

Manahem im J. 748, Phaceja 738, Phacee 736, Osee 731 zu regieren begonnen, deren Regierungsanfänge man nach der Bibel gewöhnlich um 771, 761, 759, 738 ansetzt; somit sind auch hier namhafte Verkürzungen bei den meisten, bei Phacee eine solche um 15 Jahre von 20. Immerhin bleibt für das Reich Juda noch ein größerer ungelöster Rest überschüssiger Jahre der biblischen Zeitrechnung. Beide Quellen, die assyrische wie die biblische, behandeln den geschichtlichen Stoff in derselben Reihenfolge, bringen dieselben Personen mit einander in die richtige Verbindung und erweisen sich nach dieser Seite als Quellen ersten Ranges, die den Archiven entnommen sind. Erhalten sie so gegenseitig von einander ihre völlige Beglaubigung, so kann die Differenz, welche nach Richtigstellung der assyrischen Chronologie übrig bleiben wird, nur in sehr frühzeitigen Störungen und Verderbnissen der biblischen ihren Grund haben, welche dann wohl ein späterer Rechner nach eigenem Plane zu heben suchte, aber auf's Neue, nur in anderer Weise, verwirrte. Allein auch die Vermuthung von chronologischen Irrthümern in den assyrischen Listen darf trotz des oben dargelegten Charakters derselben und trotz ihrer mehrfachen Bezeugung und Controlirung einstweilen noch nicht abgewiesen werden.

Nachdem Salmanassar IV. (727—722) 724—723 Samaria belagert hatte, fiel dasselbe und mit ihm Reich Israel durch Sargon 722, im 9. Jahre Osee's und im 6. Jahre Ezechias' von Juda (4 Kön. 17, 5 f.; 18, 9 f.). In dem für den Fall des Reiches Israel durch die assyrischen Listen constatirten J. 722—721 stimmen die Chronologen alter und neuerer Zeit oder weichen nur ganz wenig davon ab, einzelne natürlich wieder ausgenommen, die den Untergang des Nordreichs früher ansetzen (Eusebius auf 746) oder, wie neuestens vergeblich versucht wurde, bis gegen Ende des 8. Jahrhunderts dafür heruntergehen: Neteler, auf angebliche Fehler in den assyrischen Listen sich stützend, in's J. 702; Bunsen, von der ganz unsichern ägyptisch-assyrischen Chronologie ausgehend, in's J. 709. Eine völlig congruente Zeitrechnung, beziehungsweise Reduction der Chronologie vom Untergang des Reiches Israel bis zu dem des südlichen Reiches auf Jahre vor Christi findet auch hier darin ihre Schranken, daß die Regierungsjahre der einzelnen Könige nicht immer vollständig sind, also mit den Jahren der vorchristlichen Aera sich nicht genau decken, vielmehr zwei Regierungsjahre einem vorchristlichen Jahr zugehören und auch zwei solche ein Regierungsjahr treffen können. Dieß ist bei der Summirung natürlich nicht weiter auszugleichen und kann dieselbe im Wesentlichen auch nicht alteriren. Die Angaben der Regierungszeiten der einzelnen Könige Juda's vom Untergang Samariens an bis in's 11. Jahr des Sedecias, in dem Jerusalem zerstört wurde, sind für unbedingt richtig anzusehen, da die Chronik, Josephus und auch die alten Uebersetzungen völlig damit zusammenstimmen, und da auch die assyrische Chronologie zwar bezüg-

lich der Aufeinanderfolge von Ereignissen unter Ezechias-Sennacherib von der Bibel abweicht, aber nirgends mehr die biblischen Summen der Regierungszeiten der einzelnen Könige in Zweifel zu ziehen Anlaß gibt. Von der Periode zwischen der Zerstörung Samaria's und der Jerusalems im 11. Jahr Sedecias' (im Ganzen 133 Jahre) kommen noch zunächst 23 Jahre auf die Regierung Ezechias'. In dieselben fällt die assyrische Invasion Sennacheribs und die wunderbare Errettung Jerusalems. Nach den assyrischen Jahreslisten geschah die Invasion 701—700 v. Chr. (Schrader, Oppert, Rawlinson, Lenormant), Ezechias aber kam nicht nach 727 auf den Thron; ist die Invasion aber (nach Jf. 36, 1) im 14. Jahre desselben erfolgt, so wäre 713 dafür anzunehmen, wie bisher fast allgemein geschah. Jaia's hat in seinen vier historischen Kapiteln 36—89 aus innern Gründen die sachliche Ordnung befolgt und die Krankheit und Wiedergenesung des Ezechias der Invasion nachgestellt. Ob aus Anlaß dieses in sich gerechtfertigten Hysteronproteron, welches auch die Bücher der Könige adoptirten, das Datum der assyrischen Invasion geändert wurde, das dann ursprünglich bei der Erzählung über die Krankheit gestanden haben mag, oder ein Abschreiberversehen oder eine aus einem solchen versuchte Correctur ist, ist nicht zu entscheiden. Manasses wird (4 Kön. 21, 1) eine 55jährige Regierungszeit zugewiesen (gewöhnlich 698—643). Dieselbe ist nicht deshalb zu beanstanden, weil sein Sohn Amon schon mit 22 Jahren König geworden, also erst im 45. Lebensjahr des Vaters geboren wäre, der mit 12 Jahren auf den Thron kam. Denn auch Ezechias war schon 42 Jahre alt, als ihm Manasses geboren wurde; das Erstgeburtsrecht bedingte nicht die Thronfolge: es konnten vor Amon mehrere Söhne geboren sein, wie dem Pharao des Grobus, Menephtah, von seinen 13 Söhnen der jüngste nachfolgte, da alle andern gestorben waren. Die biblische Angabe ist hier um so weniger anzusehen, als die assyrische Rechnung hier mit derselben übereinstimmt (Schrader, Keil-Inscr. u. A. T., 2. A., 466). Auch die ausschließlich 2 Par. 33, 11—13 berichtete Abführung des Manasses in die Gefangenschaft nach Babel ist sicher nicht anzuzweifeln, wenngleich der Zeit nach schwerlich genau zu bestimmen. Sie paßt vielleicht eher in die Zeit Assurbanipals als in die seines Vorgängers, da unter jenem eine ganz ähnlich lautende Wegführung des ägyptischen Königs berichtet wird, und würde eher gegen Ende der Regierung Manasses' anzusetzen sein (Schrader a. a. O. 370 ff.). Von Josias ist Jer. 1, 2 das 13. Jahr, 627, als das angegeben, in welchem Jeremias seine prophetische Wirksamkeit begann, worauf dann das 18. Jahr desselben, in welchem er die große religiöse Reform vollendete, 622 ist (4 Kön. 22, 3. 23, 23). Josias fiel im 31. Jahre seiner Regierung im Kampf gegen Pharao Necho bei Megiddo, welcher daher 609 seinen Kriegszug gegen Assyrien durch Palästina